

Amtsblatt Chemnitz

Toleranz S.2

»Kunst trotz(t) Ausgrenzung« – so lautet der Titel einer aktuellen Ausstellung im Wirkbau Chemnitz.

Spielplätze S.3

Ein Spielplatz ist entstanden und zwei weitere haben neue Ausstattungen erhalten.

Jugend S.4

Was ist eigentlich »mobile Jugendarbeit«? Vorgestellt wird ein Projekt arbeitsbezogener Sozialarbeit.

Stadtmarketing S.5

Stadtmarketing-Entscheider tagten in Chemnitz und waren von der Stadt beeindruckt.

Kunst S.6

Sonderausstellungen in den Kunstsammlungen, im Gunzenhauser und Schloßbergmuseum.

Eine Reise ins Jahr 2040



Zwischen Versteinertem Wald und Klaviermusik haben sich am Mittwochabend rund 150 Chemnitzerinnen und Chemnitzer im TIETZ-Foyer versammelt, um über die Zukunft ihrer Stadt nachzudenken. Bei der Auftaktveranstaltung der Chemnitz-Strategie wurden den anwesenden Chemnitzerinnen und Chemnitzern verschiedene Fragen zur Zukunft ihrer Stadt gestellt. Auf einem 3x4 Meter großem Luftbild von Chemnitz markierten die Teilnehmer mit farbigen Klebepunkten, wo sie sich in Chemnitz bewegen. Wo arbeiten sie? Wo leben sie? Wo ist ihr Lieblingsplatz? Es zeigt, dass sich vor allem im Stadtzentrum das Leben der Chemnitzer abspielt. Weiterhin machten sich die Teilnehmer Gedanken darüber, welche großen Fragen bis 2040 beantwortet werden sollen. Herausgekommen sind u. a. die wichtigen Themen: Soziale Infrastruktur: internationale Schulen, gesicherte Bildung für Kinder ohne Lehrermangel, Balance zwischen Fortschritt und sozialer Gerechtigkeit, wohnortnahe medizinische Versorgungszentren; Mobilität: nachhaltiger Verkehr mit Bus, Bahn und Rad, verbesserte Gehwege; Stadtgrün und nachhaltiges Wohnen; Selbstbewusstsein der Stadtbewohner gegenüber ihrer Stadt; Am Ende der Veranstaltung ist klar: Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer wollen mitgestalten. Sie haben Ideen, sind kreativ und bereit, an einer Stadtentwicklung bis 2040 mitzuwirken. Die Verwaltung wird nun die gesammelten Ideen aufarbeiten. Das Amtsblatt berichtet darüber in einer der nächsten Ausgaben.

Fotos: Kristin Schmidt

Im Gespräch bleiben zum Thema Bau

Fünfte Ausgabe des Bürgerdialog-Formates am 6. April im Tietz

Die Reihe öffentlicher Dialoge für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer „Im Gespräch bleiben“ wird fortgesetzt. Die fünfte Ausgabe am 6. April, 11 bis 13 Uhr im Erdgeschoss des TIETZ steht im Zeichen des Themas Bau. Interessierte haben die Möglichkeit, mit Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Baubürgermeister Michael Stötzer und Schulamtsleiter Jirka Meyer zu geplanten Baumaßnahmen ins Gespräch zu kommen.

Durch das Dezernat für Stadtentwicklung und Bau werden städtische Investitionen im Zeitraum von 2019 bis 2023 vorgestellt. Dazu zählen Verkehrsplanungsschwerpunkte, Tiefbaumaßnahmen, Stadtgrünvorhaben und Freizeiteinrichtungen. Jirka Meyer berichtet unter anderem über Schulbaumaßnahmen.

Alle interessierten Chemnitzerinnen und Chemnitzer sind zu diesem Bürgerdialog herzlich eingeladen.

Hintergrund: Die Reihe »Im Gespräch bleiben« ist Teil des Sieben-Punkte-Plans der OB. Veranstaltungen in diesem Rahmen behandeln unter anderem Mobilität, Sicherheit, Wohnen und viele weitere Bereiche des Stadtlebens. ■

Einwohnerversammlung Süd-Ost

Am 5. April 2019, 17 Uhr findet die Einwohnerversammlung für Euba, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Reichenhain, Erfenschlag, Einsiedel, Harthau und Klaffenbach statt. Veranstaltungsort ist das Gymnasium Einsiedel, Niederwaldstraße 11, Chemnitz. Es ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Ein behindertengerechter Zugang sowie Behindertenparkplätze sind vorhanden. Parkmöglichkeiten bestehen im Gelände bzw. in der näheren Umgebung. Bei Bedarf wird eine Kinderbetreuung in einer Räumlichkeit des Gymnasiums kostenlos zur Verfügung gestellt. Hierfür ist eine Anmeldung bis zum 3. April 2019 beim Bürgerbüro nötig. Es ist die zweite Einwohnerversammlung, die in einem neuen Format

durchgeführt wird. Die Bürgerinnen und Bürger können dabei an Thementischen Platz nehmen, an denen die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeister sowie ein Vertreter der Polizei für Gespräche zur Verfügung stehen. Bei Bürgermeister Sven Schulze wird die Frage beantwortet, wofür das im Haushalt eingeplante Geld in den Stadtteilen ausgegeben wird. Außerdem werden Informationen zu den Freiwilligen Feuerwehren gegeben.

Am Tisch des Dezernates für Ordnung und Sicherheit kann man mit einem Vertreter der Polizei zu Sicherheit und Ordnung in den Stadtteilen diskutieren, Probleme ansprechen und Hinweise der Bürgerinnen und Bürger aufgreifen. Aber auch Fragen zu Ab-

fallentsorgung und Straßenreinigung können gestellt werden. Bürgermeister Ralph Burghart, wird u.a. vorstellen, wo es Neues bei Kitas und Schulen sowie bei Sportstätten geben wird.

Worauf können sich Einwohner freuen? Was bedeutet kostenloses Vorschuljahr? Fragen zur Entwicklung Hochwasserschutz und Breitbandausbau beantwortet Baubürgermeister Michael Stötzer. Außerdem wird die 2. Stufe des Chemnitzer Modells vorgestellt. Am Tisch der Oberbürgermeisterin gibt es die Möglichkeit, zu allen Themen ins Gespräch zu kommen. ■

Kontakt: ☎ 488-1516/1512-1508
oder buergerbuero@stadt-chemnitz.de



Preisverleihung

Im bundesweiten Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« 2018 wurden am Montag Initiativen und Projekte aus Sachsen und Thüringen für ihr vorbildliches zivilgesellschaftliches Engagement vom Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) ausgezeichnet. Die Preise an Chemnitzer Initiativen haben Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sowie die beiden Bundestagsmitglieder Monika Lazar und Martina Renner im Stadtverordneten-saal des Chemnitzer Rathauses überreicht.

Foto: Andreas Seidel

Kunst trotz(t) Ausgrenzung

Ungewöhnliches Kunstprojekt gegen Ausgrenzung

Unter dem Titel »Kunst trotz(t) Ausgrenzung« wendet sich eine Ausstellung bis zum 1. Mai 2019 im Wirkbau Chemnitz, Lothringer Straße 11, mit Beiträgen namhafter Künstler gegen Fremdenfeindlichkeit und alle Formen von Ausgrenzung. Ein Begleitprogramm mit Lesungen, Diskussionen und ein Familienprogramm ergänzen dieses Angebot.

Diese Wanderausstellung der Diakonie, die mit der Station in Chemnitz erstmals in Ostdeutschland gezeigt wird, richtet sich gegen aktuelle Entwicklungen in Deutschland und Europa. Die mehr als 50 Künstlerinnen und Künstler positionieren sich mit ihren über 200 Exponaten eindeutig gegen Ideologien von angeblicher Ungleichheit und Ungleichwertigkeit von Menschen. Die Zusammenstellung spricht eine deutliche Sprache. Kurator Andreas Pitz kritisiert, dass Parolen gegen Menschen am Rande der Gesellschaft heute wieder offen geäußert würden. »In den letzten Jahren haben rechtspopulistische Bewegungen einen enormen Aufschwung erlebt. Die Ablehnung demokratischer Grundwerte nimmt deutlich zu. Rechte Parolen und völkische Ideologien sind hoffähig geworden. Angesichts dieser Entwicklung habe ich den Auftrag der Diakonie Deutschland, eine Ausstellung zu kuratieren, die sich Aus-

grenzungstendenzen entgegenstellt, gerne angenommen. Zeitgenössische Kunst ist ein ideales Medium, gesellschaftlich relevante Themen in der Öffentlichkeit aus einer neuen Perspektive in den Blick zu nehmen und in die Mitte der Gesellschaft zu tragen«, schreibt er in seiner Einführung zur Ausstellung. Unter den Künstlern



Unter dem Titel »Kunst trotz(t) Ausgrenzung« wendet sich eine Ausstellung bis zum 1. Mai 2019 im Wirkbau Chemnitz, Lothringer Straße 11, mit Beiträgen namhafter Künstler gegen Fremdenfeindlichkeit und alle Formen von Ausgrenzung
Foto: Veranstalter

grenzungstendenzen entgegenstellt, gerne angenommen. Zeitgenössische Kunst ist ein ideales Medium, gesellschaftlich relevante Themen in der Öffentlichkeit aus einer neuen Perspektive in den Blick zu nehmen und

in die Mitte der Gesellschaft zu tragen«, schreibt er in seiner Einführung zur Ausstellung. Unter den Künstlern

precht, Beauftragter für Weltanschauungs- und Sektenfragen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Dr. Sven Petry, Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchgemeinde in Tautenhain, Sachsen
Moderation: Susanne Sturm (MDR)

sind Christo, Günther Grass, Klaus Staeck und Wolfgang Niedecken. Zu sehen ist auch das von dem Grafiker Klaus Staeck vor 24 Jahren aus Anlass der rechtsradikalen Brandanschläge in Hoyerswerda initiierte Projekt »Flagge zeigen«. Die Münchener Künstlerin Sibylle Loew stickte unter dem Titel »Einwanderung« insgesamt 61 Porträts von Menschen, die zum Teil schon vor Jahrzehnten aus unterschiedlichen Regionen nach Deutschland kamen. Unter dem Titel »Auf Augenhöhe« fertigte der Berliner Bildhauer Harald Birsch Tonbüsten von obdachlosen Menschen an. Sie zeigen, wie Ausgegrenzte durch Kunst wieder wahr- und ernstgenommen werden. Der Fotograf Klaus G. Kohn hat sieben großformatige Portraits aus seiner Serie Credo beigesteuert. Gezeigt werden Menschen, die sich in Haltung, Kleidung und auch Denkweisen unterscheiden. Sie treten mit den Betrachtenden in einen Dialog und stehen für Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Seine Fotografien fassen »Kunst trotz(t) Ausgrenzung« weit: Es geht auch um die gesellschaftliche Ausgrenzung durch bloßes Anderssein.

Dass als Ausstellungsort Chemnitz gewählt wurde, war lange vor den Ereignissen, für die der Name Chemnitz jetzt leider steht. Die Ausstellung soll zeigen, dass in Chemnitz auch Welt-offenheit, Toleranz und Respekt gelebte Wirklichkeit ist. Zur Ausstellung ist ein Rahmenprogramm mit vielen Veranstaltungen vorgesehen. ■

Lesungen

3. April 2019, 18 Uhr

Robert Claus »Hooligans – eine Welt zwischen Fußball, Gewalt und Politik«

14. April 2019, ab 15 Uhr

Ammar Awaniy »Fackeln der Angst. Von Horns nach Magdeburg«

17. April 2019, 19 Uhr

Juna Grossmann »Schonzeit vorbei. Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus«

Familiensonntag

7. April 2019, 11 – 18 Uhr

Führungen 11 und 15 Uhr

Um die Exponate der 50 beteiligten

Künstlerinnen und Künstler auch den Kleinsten erfahrbar zu machen, hat Beate Düber, Museumspädagogin aus Chemnitz, eine Führung für Kinder ab 5 Jahren entwickelt.

Tisch-Theater 11.30 und 15.30 Uhr
»Als die Raben noch bunt waren« ... und Kreativangebote zum Mitmachen

Weißer Tisch

Ein Teil des Begleitprogrammes ist der »Weiße Tisch«. In Chemnitz herrscht seit den Vorfällen im vergangenen Jahr häufig Sprachlosigkeit. Am »Weißen Tisch« nehmen jeweils zwei bis drei Personen Platz, die

über ein Thema diskutieren. Um den Tisch herum sitzt das Publikum. Es ist eingeladen, in die Diskussion einzusteigen.

4. April 2019, 19 Uhr

Muss Kirche politisch sein?
Gesprächspartner: Landesbischof Dr. Carsten Rentzing der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Hannes Leitlein, Stellv. Redaktionsleiter bei Christ & Welt der ZEIT
Moderation: Susanne Sturm (MDR)

25. April 2019, 19 Uhr

Rechtspopulismus und Christentum
Gesprächspartner: Dr. Harald Lam-

precht, Beauftragter für Weltanschauungs- und Sektenfragen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Dr. Sven Petry, Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchgemeinde in Tautenhain, Sachsen
Moderation: Susanne Sturm (MDR)

Weitere Veranstaltungen

10. April 2019, ab 14 Uhr

Wer sind die Anderen – geflüchtete Frauen in Chemnitz
Das Projekt »Sonnenschein-iichraq« ist ein Projekt zur Stabilisierung und Integration asylsuchender Frauen in Chemnitz. Diese Frauen kommen zu Wort - als Sprachbotschaft oder

Brief. Stadtmission Chemnitz e.V., Annette Buschmann

Führungen

Führungen durch die Ausstellung jeden Sonntag um 14 Uhr (am 21. und 28. April schon 13 Uhr!) Kinderführung am Familiensonntag, den 7. April

Führungen in Englisch, Arabisch und Farsi können auf Anfrage unter info@diakonie-sachsen.de oder 0351 83 15 210 gebucht werden. www.diakonie-sachsen.de/ausgrenzung

Neue Spielplätze werden eröffnet

Orte, wo Kinder und Jugendliche ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, ihre motorischen Fähigkeiten schulen, das Sozialverhalten stärken und wichtige Sinneserfahrungen sammeln können sind gefragt. Am Mittwoch hat Bürgermeister Michael Stötzer persönlich drei Freizeitanlagen in Augenschein genommen, die er am 5. April 2019 den künftigen Nutzern übergeben wird. Es handelt sich um die Spielanlage im Talangerpark Altendorf, um den Spielplatz im Park am Falkeplatz sowie um den neuen »Robin Hood-Abenteuerspielplatz« auf dem Scharnhorstplatz.

Altendorf: Hier ist an der Albert-Schweitzer-Straße in jüngster Zeit eine neue Spielanlage im Talangerpark entstanden. Sie befindet sich auf denkmalgeschütztem Gelände. Bereits 1967 war hier gleichzeitig mit dem Wohngebiet ein erster Spielplatz entstanden. Nach Plänen des Chemnitzer Landschaftsarchitekten Karl Wienke ist jetzt auf dessen Grundriss eine 315.000 Euro teure neue Spielanlage errichtet worden. Kinder von 3 bis 16 Jahren finden dort Spielangebote, darunter Rutsche, Schaukeln, Wippen und Trampoline. Diese sind speziell für die Jüngeren gedacht, während die Älteren sich eher für das Badmintonfeld und die Tischtennisplatte interessieren dürften. In Altendorf – im Einzugsgebiet des Spielplatzes – leben 862 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren.

Stadtzentrum: Oft erkunden Kinder den Spielplatz in Nähe des Falkeplatzes. Dort sorgen viele Spielangebote für sportliche Betätigung und Spaß. Hauptsächlich Elemente zum Klettern entdecken die Jungen und Mädchen auf ihren Erkundungstouren. Turnübungen lassen sich an Reckstangen absolvieren und auch das Gleichgewicht auf Balancierelementen trainieren. Ältere Kinder treffen sich dort, um ein paar Körbe zu werfen. Neben einem Basketballkorb gibt es auch Tischtennisplatten auf dem Spielgelände. Das Erneuern der Anlage im Park am Falkeplatz wurde ins Förderprogramm »Brücken in die Zukunft« aufgenommen. Für 183.000 Euro Fördermittel konnte die Stadt jetzt die verschlissene Spielbrücke durch neue Spielmöglichkeiten für Kinder von 3 bis 12 Jahren ersetzen. Während Klettersteg, Reck und Nestschaukel hier im neuen Look erstrahlen, bieten Rutschentürme für Groß und Klein ein völlig neues Spielangebot an dieser Stelle.

Hilbersdorf: Der Scharnhorstplatz fristete – den dortigen Spielplatz eingeschlossen – Jahrzehnte ein Schattendasein. Nun ermöglichte das Förderprogramm »Brücken in die Zukunft« der Stadt dort 450.000 Euro zu investieren. »Es war das größte Vorhaben, das in jüngster Zeit entstanden ist – der Spielplatz in Hilbersdorf wurde komplett neu gestaltet. So entstand ein Schmuckstück im Stadtteil der auch ein Magnet darüber hinaus ist«, sagt Grünflächenamtsleiter Peter Börner. Der gesamte Platz einschließlich umliegender Wege konnte aufgewertet werden. Pflanzungen wurden auch hier nach Angaben der Denkmalbehörde überarbeitet und ergänzt. Kindern von 3 bis 12 Jahren gibt der neue Abenteuerspielplatz »Robin Hood« genügend Anreize für phantasievolles Spielen.

Hintergrund: In den Jahren 2016 bis 2018 konnten mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Programm »Brücken in die Zukunft« sechs Spiel- und Freizeitanlagen in unserer Stadt entstehen, von denen jene drei im Beitrag genannten am 5. April 2019 durch Baubürgermeister Michael Stötzer zur öffentlichen Nutzung übergeben werden. Mit 1,5 Million Euro beziffert das Baudezernat die aktuellen Investitionen in sechs Spielplätze im Zuge des Programms »Brücken in die Zukunft«. Die Stadt selbst steuert als Kofinanzierung 410.000 Euro Eigenmittel bei.



Baubürgermeister Michael Stötzer hat die Freizeitanlage am Falkeplatz vor deren Übergabe in Augenschein genommen. Für 183.000 Euro Fördermittel konnte die Stadt hier die verschlissene Spielbrücke durch neue Spielmöglichkeiten für Kinder von 3 bis 12 Jahren ersetzen. Fotos: Wolfgang Schmidt



An der Albert-Schweitzer-Straße ist in jüngster Zeit eine neue Spielanlage im Talangerpark entstanden.



Die Hilbersdorfer Kinder erhalten einen tollen Abenteuerspielplatz, er wurde komplett neu gestaltet.

»Miteinander reden! – Bürgerwerkstatt« – Dialogveranstaltung der Landesregierung

Die Sächsische Staatskanzlei veranstaltet im Auftrag des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer in Chemnitz am 16. April 2019 eine Dialogveranstaltung aus der Reihe »Miteinander reden! – Bürgerwerkstatt«.

Im Mittelpunkt stehen die Akteure der Zivilgesellschaft, also die ehren-

amtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger in den Vereinen der Stadt. Ziel des Abends ist, miteinander ins Gespräch zu kommen. Für eine stärkere Beteiligung der Bürgergesellschaft. Wer Interesse hat, an der Veranstaltung teilzunehmen, kann das bis zum 8. April 2019 mitteilen unter beteiligung@stadt-chemnitz.de, Stich-

wort: Bürgerwerkstatt des Ministerpräsidenten. Die Einladung und alle weiteren Informationen erhalten Interessierte dann von der Sächsischen Staatskanzlei.

Hintergrund: Mit dem neuen Veranstaltungsformat führt die Staatsregierung sachsenweit Dialoge, um für Demokratie zu werben. Dabei gehe

es auch darum, von Bürgern Rückmeldung zu bekommen von Dingen, die nicht funktionierten. Bei dem Dialogprojekt handelt es sich um eine Ergänzung zu den bereits bestehenden Dialogformaten der Staatsregierung »Das Sachsgespräch« und »Direkt: Michael Kretschmer im Gespräch in Ihrer Gemeinde«. ■

Messe für Berufswahl

»Mach was!« – so lautet es in der Messe Chemnitz am 30. und 31.3.19, 10 bis 16 Uhr. Bei der Ausbildungs- und Studienmesse finden Schüler, Auszubildende, Studierende, Berufsstarter, Quer- und Wiedereinsteiger Job- und Ausbildungsangebote aus Industrie, Handwerk, Handel und Bildung.

www.mach-was-sachsen.de



Auszeichnung für Guillermo García Calvo

Der Generalmusikdirektor der Theater Chemnitz, Guillermo García Calvo, ist am 21. März 2019 im Teatro del Liceu in Barcelona mit dem Preis der Vereinigung »Ópera XXI« in der Kategorie »Beste musikalische Leistung« ausgezeichnet worden. Der Vereinigung gehört ein Großteil der Opernhäuser und Festivals in Spanien an. Guillermo García Calvo er-

hielt diesen Preis für sein Dirigat der Wagner-Oper »Siegfried« 2017 in Oviedo. Zu den weiteren Preisträgern zählen Calixto Bieito für die beste Produktion (»Die Soldaten«) von Bernd Alois Zimmermann am Teatro Real in Madrid und José Carreras für sein Lebenswerk. Seit verganginem Jahr dirigiert Guillermo García Calvo Richard Wagners Bühnenfestspiel

»Der Ring des Nibelungen« auch an der Oper Chemnitz. Seit Januar 2019 ist die Tetralogie als Zyklus-Aufführung zu erleben. Die nächsten Termine sind 18./19./20./22. April 2019 (Ostern) sowie 30. Mai/1./8./10. Juni 2019 (Himmelfahrt/Pfingsten). ■

Foto: Dieter Wuschanski

Freimaurer Loge begeht 200. Jubiläum

Die Freimaurerloge »Zur Harmonie Nr. 191 im Orient Chemnitz« besteht dieses Jahr 220 Jahre. Das Ereignis soll mit einem Konzert in Kooperation mit der Städtischen Musikschule am 6. April 2019, 18 Uhr dort begangen werden.

Nach ihrer Reaktivierung fand die Loge in den ersten Jahren in der Musikschule Chemnitz eine Heimstatt. Daher findet das Konzert zum Jubiläum in ihrem Konzertsaal statt. Darüber hinaus bestreiten Musikschüler den ersten Programmteil mit

klassischer Musik. Nach einer Pause und Erfrischungen tritt Jazz-Gitarist Joe Sachse auf. Tickets gibt es an der Abendkasse zum Preis von 15 Euro, 10 Euro ermäßigt, Kinder und Jugendliche frei. ■

Fotos zum Bibliotheksjubiläum

Die Chemnitzer Stadtbibliothek wurde am 2. Juli 1869 gegründet und besteht demnach seit 150 Jahren. Von einer kleinen Bücherei des Bürgertums entwickelte sie sich zur meistfrequentierten Chemnitzer Kultur- und Bildungseinrichtung. Das Jubiläum ist für den Förderverein Anlass, die Bibliotheksbesucher zu einem Fotowettbewerb aufzurufen. Unter dem Motto: »Mein Universum Bibliothek – mehr als Bücher« sind Fotos gesucht, die (un)mögliche Situationen von oder mit Lesern in ihrem »Universum Bibliothek« zeigen.

Lesen, Vorlesen, Hören, Lernen, Spielen, Surfen und Chatten und was Leser sonst noch mit ihrer Stadtbibliothek verbinden, das sollen sie festhalten. Aufgerufen sind Profi- und Amateurfotografinnen und -fotografen jeden Alters. Einsendeschluss ist der 30. April 2019. Zu gewinnen sind attraktive Preise: 1. Platz: 200 Euro, 2. Platz: ein Fotoshooting bei Digiart im Tietz, 3. Platz: ein e-book-Reader, 4. bis 10. Platz: Sachpreise/Gutscheine. Die von einer Jury ausgewählten Fotos

werden vom 26. Juni bis 31. August 2019 in der Zentralbibliothek im Tietz ausgestellt.

Teilnahmebedingungen sind unter www.foerdereverein-stadtbibliothek-chemnitz.de einzusehen oder in den Bibliotheken zu erfragen. Kontakt: Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e.V. c/o DASTietz, Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstr. 20 ☎ 0371 488-4219
Mail: fotowettbewerb.150.jahre.sbc@gmail.com ■

Sprungbrett in die Arbeitswelt

Mobile Jugendarbeit wird vorgestellt in: »Chemnitz MACHT jung – Ein Leitfaden für junge Menschen und ihre Familien«

Jenny ist 22, hat keinen Berufsabschluss, ein Kind, das nicht bei ihr lebt, Berufsvorbereitungsmaßnahmen nicht durchgehalten und sich eine Lehrausbildung noch nicht zugetraut. Seit einem halben Jahr nimmt sie an einem Projekt arbeitsweltbezogener Jugendsozialarbeit teil.

»Ich habe das vorher nicht für möglich gehalten, aber hier fühle ich mich wohl, akzeptiert und anerkannt, meinen Fähigkeiten entsprechend gefordert und darf auch mal Fehler machen«, sagt die junge Frau. Tatsächlich fingen Jennys Probleme schon viel früher an. Nach unentschuldigtem Fehlen in der Schule wurde sie in das Angebot für Schulverweigerer Werk-Statt-Schule integriert. Dort konnte eine gewisse Stabilisierung erreicht werden, der Schritt in die berufliche Integration gelang aber noch nicht. In einer der Beratungsstellen wurden dann gemeinsam mit ihr erste berufliche Perspektiven entwickelt. Schließlich kam sie dann in das eingangs erwähnte Projekt. Hier wurden durch die sozialpädagogische Begleitung große Fortschritte in Bezug auf Motivation, Anwesenheit, Stabilisierung der Persönlichkeit und Selbständigkeit erreicht. Jenny zeigt gute Arbeitsleistungen und scheint oft über sich selbst hinaus zu wachsen. Nur den Schritt in den ersten Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt traut sie sich immer noch nicht zu. Mittlerweile hat Jenny gemeinsam mit den anderen ihre erste Tagesaufgabe, die Zubereitung des Frühstücks, erledigt. Eine Weile kann sie noch im Projekt bleiben. »Ich hoffe, dass ich dann genug Selbstvertrauen für eine

Ausbildung habe oder eine Arbeit finde. Auf jeden Fall kann ich sagen, dass mir die Zeit hier schon viel gebracht hat. Toll, dass es solche Projekte gibt!«, schätzt Jenny ihre Tätigkeit ein. Solche Projekte, das sind die Angebote der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit. Sie gehen auf die individuellen Bedarfslagen junger Menschen ein.

Es handelt sich um individuelle Beratungsangebote und außerbetriebliche Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekte, in denen soziale Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden. Durch die erfolgreiche passgenaue Hilfe und Unterstützung wird eine nachhaltige Eingliederung in die Arbeitswelt ermöglicht und ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit und gleichzeitig zur Schaffung von Chancengerechtigkeit geleistet. Junge Menschen, die aus verschiedenen Gründen beruflich nicht integriert sind, die gesellschaftlich ausgegrenzt sind, können diese Angebote nutzen.

Trotz demografischer Entwicklungen und Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt gibt es junge Menschen, die sozialpädagogische Unterstützung bei der Motivation zu einer Ausbildung und beim Einstieg in das Erwerbsleben benötigen. Für sie sind diese Angebote gedacht und die meisten von ihnen nehmen sie auch gern an. Neben beruflicher Orientierung und Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit gehören auch die Klärung von persönlichen Problemen und entsprechende Hilfestellungen dazu. Die arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit ist durch ihren Auftrag eng mit der Arbeitswelt, der Arbeitsförderung und der Jugendhilfe mit ihrer weiterführenden Angebotspalette verknüpft und verfolgt das Ziel der umfassenden Integration benachteiligter junger Menschen. Das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure ist dafür unerlässlich. ■

Verbraucherrechte kennen und nutzen

Wir alle sind Verbraucher und Konsumenten. Daher ist es wichtig, die grundsätzlichen Verbraucherrechte zu kennen und sie im Schadensfall nutzen zu können. Im Kurs erfahren Sie unter anderem, welche Regelungen bei einem Kaufvertrag gelten, welche Wirksamkeit Verträge, Klauseln und AGB haben und warum bei sogenannten »Lockvogelangeboten« und »Enkeltricks« Vorsicht geboten ist. Kursteilnehmer der VHS erhalten darüber hinaus Hinweise zu Beratungs- und Schlichtungsstellen.
Termin: 3.4.19, 17 – 18.30 Uhr Tietz, siehe VHS-Raumanzeige ■

Carlowitz-Dialog

Die Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft e.V. hat Raphaela Polak, Leiterin Grundsatzfragen im Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft am 2. April 2019, 18 Uhr zum »Carlowitz-Dialog« im Großen Foyer der Stadthalle Chemnitz eingeladen. Ihr Thema ist die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen. Sie informiert ihre Zuhörer über dessen Fortschreibung, Handlungsfelder, Schwerpunkte und die Aktivitäten des Freistaates Sachsen. ■

Stadtmarketing-Entscheider entdecken Chemnitz

200 Stadtmarketingverantwortliche tagten vom 17. bis 19. März 2019 in der Stadthalle Chemnitz. Ausrichter des Deutschen Stadtmarketingtages war die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd e.V.) in Kooperation mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE).

Die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. war 1996 zum Erfahrungsaustausch unter Stadtmarketingverantwortlichen gegründet worden. Gegenwärtig sind 359 City- und Stadtmarketingorganisationen sowie 70 Fördermitglieder in der bcsd vereint. Die Tagung in Chemnitz trug den Titel »Sehnsucht nach hier. Stadtmarketing zwischen Regionalität und Diversität«. Dabei befassten sich die 200 Teilnehmer mit der Frage, was Städte für ihre Bewohner zur Heimat macht.

»Eine rundum gelungene Konferenz«, zieht Sören Uhle, Chef der Chemnitzer Wirtschaftsförderung Bilanz. »Die Teilnehmer fühlten sich wohl in der Stadt und es war zum Veranstalter bcsd e.V. stets ein äußerst partnerschaftliches Verhältnis. Viele Teilnehmer waren noch nie in Chemnitz – und entsprechend begeistert.

Die Zahl der Akteure, die an der Ex-



Viele Konferenzteilnehmer waren noch nie in Chemnitz. Im Laufe der Tagung, nach einer Exkursion und Informationen über die Stadt, erhielt Sören Uhle, Chef der Chemnitzer Wirtschaftsförderung ein durchweg positives Feedback.

Foto: Ernesto Uhlmann

kursion am Sonntag teilnehmen, war überraschend hoch – das Thema war mit dem Bezug zur europäischen

Kulturhauptstadt auch sehr spannend besetzt. Zunächst ging es mit Gästen durch die Stadt, dann trafen

die Teilnehmer im Schauspielhaus auf drei Mikroprojekte, die im Rahmen der Chemnitzer Bewerbung zur Eu-

ropäischen Kulturhauptstadt umgesetzt werden. Auch Simone Becht vom Kulturhauptstadt-Büro stand für Fragen zur Verfügung und erläuterte den aktuellen Stand des Prozesses.

Beim Gastgeberabend konnten die Teilnehmer die Chemnitzer Definition von Industriekultur live erfahren: in der Kraftverkehrshalle wurde zum Dinner geladen. Als kleines Highlight wurde Bingo gespielt – zum Thema Marketing vielleicht erst etwas seltsam aber wieder mit Bezug auf die vielfältige Kultur der Stadt sehr begeisternd.

Besonders positiv hervorgehoben wurde das Konstruktive an der Tagung: es ging um Vernetzung, um Austausch und um Praxisbeispiele. Auch Sören Uhle von der Chemnitzer Wirtschaftsförderung hielt einen Vortrag über Chemnitz zum Thema »Stadtmarketing zwischen Umbruch, Abbruch, Aufbruch«. In diesem stellte er besonders das vergangene Jahr in den Fokus. »In Chemnitz haben wir unter Beweis gestellt, dass Stadtmarketing auch in der Krise funktioniert – aber es gehört immer eine große Portion Mut dazu, Dinge angemessen und spontan einfach mal umzusetzen«, sagte Sören Uhle.

Die grüne Stadt

Gärten und Parks in Chemnitz seit Otto Werner (1854-1923)

Busexkursion des Chemnitzer Geschichtsvereines e.V. in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt Chemnitz, dem Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e.V. und dem Schloßbergmuseum Chemnitz.

Große grüne Parks, kunstvoll gestaltete Stadtplätze und kleine Garten-

oasen erfreuen die Chemnitzer im großstädtischen Alltag. Die Fahrt am Sonnabend, den 30. März 2019, spürt vor Ort den planerischen Entwürfen nach und erläutert die Umgestaltungen der Grünflächen, z.B. des Schillerplatzes. Erholbare Grünanlagen und gute Luft waren für die Bewohner der schnell wachsenden Industriestadt lebenswichtig. Deshalb setzte sich Stadtgärtner Otto Werner seit 1882 für die Schaffung begrünter Stadtplätze wie den Schloßplatz ein, sowie ab 1885 für die Anlage des Stadtparkes. Werner, der spätere Gartendirektor, prägte Chemnitz wesentlich; er schuf 14

Stadtplätze und zwei große Parks, von denen einige während der Bustour besucht und erläutert werden. Gartenbaukunst im Kleinen darf im Verlaufe der Exkursion im Kleingartenverein »Geibelhöhe e.V.«, welcher in diesem Jahr sein 90. Jubiläum feiert, unter fachkundiger Begleitung betrachtet und mit allen Sinnen erlebt werden.

Nach der Rundfahrt durch das grüne Chemnitz kehrt der Bus wieder in die Innenstadt zurück. Wer möchte, kann den Bus auch schon am botanischen Garten verlassen und den Nachmittag dort verbringen.

Veranstalter: Schloßbergmuseum Chemnitz und Chemnitzer Geschichtsverein e.V.

Referenten: Andrea Kramarczyk, Nadine Zacharias, Roland Kaden

Beginn: Samstag, 30.03.2019, 9.00 Uhr, voraussichtliches Ende gegen 13.00 Uhr
Treff: Bushaltestelle Zschopauer Straße / Moritzstr.

Teilnahmegebühr: 20 Euro.
Anmeldung: 0371 – 488 4501 oder 4503
andrea.kramarczyk@stadt-hemnitz.de

Kappel

Es begann mit zwei Stickmaschinen: Unternehmer Moritz Albert Voigt, Stadtrat und Begründer der Maschinenfabrik Kappel AG, wäre am 28.3.2019 90 Jahre alt geworden. Gästeführerin Ramona Wagner würdigt sein Wirken und besichtigt mit Interessierten die historische Holzgaleriehalle.
Treff: 30.3.19, 13.30 Uhr, Lützow-/Voigtstr.

Altchemnitz

Eine Lesung und Diskussion zur Ausstellung »Kunst trotz(t) Ausgrenzung« findet am 4.4.19, 18 Uhr im Wirkbau, Lothringer Str. 19 statt. Autor Robert Claus beleuchtet das Thema: »Hooligans – eine Welt zwischen Fußball, Gewalt und Politik« aus unterschiedlichen soziokulturellen und politischen Aspekten.

»Ab in die Mitte!« – City-Offensive-Wettbewerb

»Kreatives Handeln in Erlebnis wandeln« so lautet 2019 das Motto für den Innenstadt-Wettbewerb »Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen«.

Passend zum Motto konnte »Kreatives Sachsen«, das Sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft, als neuer Partner der Initiative gewonnen werden. In ersten Kreativ-Workshops wurden schon zur Auftaktveranstaltung Ideen ausgetauscht, um zu neu-

en Projektansätzen für Wettbewerbsbeiträge zu gelangen. Diese Form des Erfahrungsaustausches soll in diesem Jahr mit einem besonderen Angebot vertieft werden: Am 1. Juli 2019 bieten die Initiatoren von »Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen« erstmals einen Erfahrungsaustausch in Stollberg an. In themenorientierten Workshops werden mit Unterstützung der Kreativen in Sachsen Ideen entwickelt und

ausgetauscht, um interessante Ansätze für vielleicht schon neue Wettbewerbsprojekte zu finden. Mit der Flower and Shower GmbH aus den Niederlanden kann »Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen« einen weiteren neuen Partner präsentieren. Das Unternehmen stiftet neben der Beteiligung am Preisgeld für attraktive Gestaltungsideen zwei Sonderpreise in Form von Bepflanzungen als Blumengebinde an Stra-

ßenlaternen, Säulen o. ä. und pflegt diese für eine Saison für 3.500 oder 2.500 Euro (Pflanzen und Pflege). Und schließlich gibt es neben vielen weiteren Sonderpreisen, die bereits in den vergangenen Jahren von den Sponsoren gestiftet wurden, einen neuen Preis des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Für Projekte, die den Fokus auf die zukunftsfähige Ausrichtung der Geschäftskonzepte ihrer

Einzelhändler richten und somit einen Beitrag zur Belebung von Stadtzentren leisten, wird ein Sonderpreis »Einzelhandel« im Wert von 10.000 Euro vergeben. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass nicht Händler einzeln, sondern in der Gemeinschaft die Projekte entwickeln und verfolgen.

Mehr unter www.abindiemitte-sachsen.de



Max Liebermann, »Uhlenhorster Fährhaus«, 1910, Kaltnadel, Radierung auf Büttchen, Kunstsammlungen Chemnitz, 1925
Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/László Tóth



Jay Gard, »Flipper Münter« (Gabriele Münter, Herbstliches Blumenstillleben), 2019 Metall, Holz, Acryl, Motor,
Foto: Marcus Schneider © Jay Gard

Ausstellungen in drei Museen

Schloßbergmuseum würdigt Werk des Bildhauers Volker Beier

Für Sonntag, den 31. März 2019, 11 Uhr ist eine Ausstellungseröffnung im Schloßbergmuseum angekündigt. Die Schau gilt dem Schaffen des Bildhauers Volker Beier (*1943), der zu den produktivsten und originellsten Bildhauern der Stadt zählt. Uwe Fiedler, Leiter Schloßbergmuseum und Kurator Dr. Stefan Thiele empfangen den Bildhauer und geben eine Einführung in die Ausstellung. Nach deren Eröffnung im historischen Gewölbe steht der Bildhauer für Gespräche mit Besuchern zur Verfügung. Ein thematischer Schwerpunkt in Beiers Arbeiten ist die Beziehung zur Historie seiner Heimat. Er porträtierte sowohl historische Persönlichkeiten der Stadt Chemnitz – Georgius Agricola, Hans Carl von Carlowitz – als auch Personen der Zeitgeschichte wie den Gewichtheber Gerd Bonk und den Journalisten Addi Jakobi. Beiers Arbeiten prägen das Chemnitzer Stadtbild und wurden über vielfältige Ausstellungen auch einem internationalen Publikum bekannt. Das Schloßbergmuseum zeigt in einer retrospektiv angelegten Präsentation das Werk des Bildhauers Volker Beier und würdigt damit sein Schaffen.

Volker Beier wurde am 25. April 1943 in Chemnitz geboren. 1957 bis 1960 lies er sich zum Steinmetz und Bildhauer ausbilden, um anschließend an der Fachschule für angewandte Kunst in Leipzig zu studieren. Das Studium beendete er 1963. Seit 1967 ist er freischaffend tätig. 1969 ging er als Meisterschüler an die Akademie der Künste in Moskau. 1974 bis 1976 war er Meisterschüler an der Akademie der Künste

in Berlin. Außerdem war er Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR.

Max Liebermann. Zeichnungen und Grafiken

Diese Sonderausstellung – die kürzlich anlässlich der 28. Tage der jüdischen Kultur Chemnitz eröffnet wurde – zeigt das Kunstmuseum am Theaterplatz.

Max Liebermann (1847–1935) gilt heute als einer der herausragenden Protagonisten des deutschen Impressionismus. Seine Kunstpolitik als langjähriger Präsident der Berliner Secession und Präsident der Preussischen Akademie der Künste war richtungsweisend für die künstlerische Moderne im deutschen Kaiserreich und auch zu Beginn der Weimarer Republik. Liebermann wurde 1847 als Sohn eines wohlhabenden Textilfabrikanten in Berlin geboren, war ein typischer Vertreter des assimilierten jüdisch-preussischen Bürgertums und starb verbittert und von den Nationalsozialisten verfeindet 1935. Max Liebermann hat der Zeichnung und der Grafik eine große Bedeutung zugemessen. Sein druckgrafisches Oeuvre umfasst etwas mehr als 500 Radierungen und Lithografien. In der Grafischen Sammlung der Kunstsammlungen Chemnitz befinden sich drei Zeichnungen, 68 Radierungen und Lithografien sowie vier Bücher mit Originalgrafiken von ihm. Mit der Ausstellung zeigen die Kunstsammlungen Chemnitz erstmals eine repräsentative Auswahl von etwa 50 Arbeiten ihres umfangreichen Bestandes an Liebermann-Grafik. Die Blätter, die zum Teil vom Künstler persönlich dem Museum geschenkt wurden, zeigen einen Querschnitt

des thematischen Schaffens des Künstlers ab 1890 bis Ende der 1920er-Jahre. Dazu zählen die Landschaften und Darstellungen einfacher arbeitender Menschen seiner ersten Radierphase bis 1897 und die Szenen aus dem Amsterdamer Judenviertel, das Liebermann vielfach besuchte. Einen bedeutenden Werkkomplex bilden die Selbstporträts und Porträts von Politikern, Geistesgrößen und Vertretern des Großbürgertums seiner Zeit. Vertreten sind auch die Themen der bürgerlichen Freizeitvergnügungen wie Pferderennen, Strandleben und Gartenlokale sowie Darstellungen seiner Villa und des Gartens am Wannsee.

Kuratorenführungen
Sonntag, 7. April 2019, 11 Uhr
gemeinsam mit der Grafikrestauratorin Anja Leistner

Jay Gard. Gabriele

»Gabriele« – so der schlicht lautende Titel von Jay Gards erster Einzelausstellung, die vom 30. März bis zum 28. Juli in den Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser in Chemnitz zu sehen ist. Hinter dem Frauennamen verbirgt sich jedoch keine einstige Romanze, sondern reiner Pragmatismus: Der Künstler benennt sein Werk. Gabriele ist sein Sujet. Sie dient Jay Gard als Vorlage für seine Arbeit, ist Referenz und Zitat. Denn Ausgangspunkt der Ausstellung ist Gabriele Münters Gemälde Herbstliches Blumenstillleben (um 1912) aus der Sammlung Dr. Alfred Gunzenhausers.

Jay Gard zerlegt das Gemälde Münters in dessen farbige Einzelteile und setzt es wieder neu zusammen –

diesmal in seiner eigenen Formsprache, die von Farbkreisen, Farbflippern und großformatigen Plastiken geprägt ist. Sorgfältig gesetzte Pinselstriche werden in monochrome Farbflächen überführt, organische Elemente verwandeln sich zu geometrischen Formen; und das einst zweidimensionale Bild wird zum räumlichen Objekt. In seinen Werken setzt sich der Künstler in Bezug auf Werke der Kunstgeschichte analytisch mit Fragen der Farbsystematik und der Wahrnehmung auseinander, überträgt sie in die Jetztzeit – die Metamorphose der Vergangenheit in die Gegenwart. Jay Gard konstruiert Werke, deren Bildsprache Ästhetik und Rationalität verbindet. Seine Arbeiten sind durch strenge geometrische Formen geprägt, die sich in einem klar kalkulierten und konzeptualisierten Ausdruck wie-

derfinden. Materialien wie Holz, Stahl und Sperrholz sind Grundelemente seiner Arbeiten, deren Oberflächen in industriellen Farben lackiert sind oder Spuren von Winkelberechnungen und Abmessungen tragen.

Der in Chemnitz aufgewachsene Künstler Jay Gard präsentiert eigens für diese Ausstellung geschaffene Werke, die in direktem Bezug zur Sammlung Dr. Alfred Gunzenhausers stehen. In der Reihe Junge zeitgenössische Kunst aus Sachsen erhalten junge Künstlerinnen und Künstler seit 2014 die Gelegenheit zu ihrer ersten Einzelausstellung in einem Museum. Ziel ist einerseits die Förderung des künstlerischen Nachwuchses in Sachsen, andererseits die Präsentation aktueller künstlerischer Fragestellungen. ■

Amphibien wandern zu Laichgewässern

Wenn die Tage im März länger werden, der Boden frostfrei ist, die Abendtemperaturen 5°Celsius übersteigen und Regen fällt, dann beginnt die Amphibienwanderung. Im Frühling heißt es für Frösche, Kröten und Molche: Auf zum Teich! Doch ihr Weg dahin ist gefährlich. Viele Amphibien sterben, da ihre Wanderung zu den Laichgewässern Straßen kreuzen. Tierfreunde machen sich deshalb morgens und abends mit Eimern auf, um Amphibien zu retten. Mancherorts – so z.B. an der Röhrsdorfer Straße und der Eubaer Straße sowie am Südring und der verlängerten Kalkstraße – gibt es feste Schutzanlagen. Hier können die Kröten Straßen sicher unterqueren.



Auf dem Weg zu ihren Laichgewässern bringen sich die Lurche oft in Gefahr, so wie dieser Grasfrosch auf der Landstraße.
Foto: Konstanze Gruber / Fotolia

Die meisten der in Deutschland vorkommenden 21 Amphibien-Arten sind zumindest für ihre Fortpflanzung auf Gewässer angewiesen, da heimische Lurche ihr Leben sowohl an Land als auch im Wasser verbringen. Ihr jahreszeitliches Wanderverhalten zu den verschiedenen Lebensräumen setzt die Tiere oftmals dem Straßenverkehr aus – eine der Hauptgefährdungen und Ursache für den Rückgang aller inzwischen besonders geschützten

Amphibienarten. Der Konflikt mit der Zivilisation vollzieht sich, wenn die Tiere im Frühjahr nach der Winterstarre ihre Überwinterungsquartiere – also Hohlräume unter Wurzeln im Boden

und Schlamm – verlassen und sich auf den oft durch Straßen »zerschnittenen« Weg zu ihren Laichgewässern machen. Je nach Art legen sie wie der Teichmolch Distanzen von wenigen

100 Metern oder wie die Erdkröte mehrere Kilometer zurück. Um diese Wanderstrecken abzusichern, beschreibt die Untere Naturschutzbehörde Chemnitz unterstützt von Ämtern und

Bürgern verschiedene Wege, darunter die bereits erwähnten stationären Amphibienschutzanlagen. Mobile Amphibienschutzzäune kommen dort zum Einsatz, wo es aus baulichen oder wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist, eine stationäre Lösung zu errichten. Die für die Zeit der Laichwanderung aufgestellten Zäune verhindern, dass die Tiere auf die Straße gelangen und überfahren werden. An den meisten mobilen Zäunen sind Eimer in die Erde eingelassen. Dort fallen die Tiere hinein. Naturschützer tragen sie in der Morgen- und Abenddämmerung über die Straße. Manche Straßen werden während der Amphibienwanderung in den Nachtstunden sogar gesperrt – ein Beispiel dafür ist die Forststraße. Überdies stellt die Stadt an 30 Wanderschwerpunkten Hinweisschilder auf, die Autofahrer zu einer angemessenen Fahrweise verpflichten. ■

Wer Fragen zu diesem Thema hat oder sich im Amphibienschutz ehrenamtlich engagieren möchte, der erfährt im Umweltamt mehr darüber unter ☎ 488 3602.

Schlaglöcher: Das unternimmt der Bauhof

Schlaglöcher nerven Autofahrer. Doch endet jede Wintersaison stets mit dem gleichen Kampf gegen neue Risse, Löcher und Verwerfungen im Asphalt. Ein physikalisches Problem: Bodenfrost verhindert, dass im Straßenbelag eingedrungenes Wasser abfließt – es gefriert zu Eis, das sich ausdehnt und die Fahrbahndecke wölbt bis sie unter dem Druck reißt und aufricht. Je höher das Verkehrsaufkommen, desto schneller entstehen große Schlaglöcher. Werden Schadstellen entdeckt, ist bei den kommunalen Bauhöfen schnelles Reagieren gefragt, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Dabei stecken die Bauhöfe in der Zwickmühle zwischen schnellem Handeln und einer lange haltbaren Lösung: Eine Entscheidung, die die Gemüter von Kraftfahrern erhitzt.

»Schlaglochflicken ist temperatur- und wetterabhängig. Während Heißasphalt für die richtige Verarbeitung unter anderem eine Temperatur von mindestens 120 Grad aufweisen muss, können Kaltasphalte – aufgrund einer geringen Menge an Additiven – auch im kalten Zustand und bei Frost verbaut werden«, erläutert das städtische Tiefbauamt. Um in der Winterzeit und kurz danach schnellstmöglich Verkehrssicherheit herzustellen, wird in der Regel Kaltmischgut aufgebracht. Warum der städtische Bauhof erst nach dieser »Erste-Hilfe-Aktion« Heißasphalt einsetzt, wird plausibel durch die Bedingungen für den haltbareren Heißasphalt: Um sicherzustellen, dass der mit einer konstant hohen Temperatur am Einsatzort

ankommt, bedarf es spezieller Fahrzeuge. Deshalb beginnen auch die Mischanlagen i.d.R. erst Ende Februar/Anfang März mit der Produktion des Heißmischgutes. Beim Kaltasphalt härtet das Splitt-Bitumen-Gemisch erst aus, wenn es mit Luft in Berührung kommt. Luftdicht verpackt lässt sich somit Kaltasphalt gut lagern.

Sisyphos-Aufgabe für Reparaturtrupps

Um Asphalt Schäden festzustellen, sind Mitarbeiter des Tiefbauamtes regelmäßig auf Chemnitzer Straßen unterwegs. Im Turnus von sechs Wochen unternehmen sie ihre Kontrolltours auf sich wiederholenden

Routen. Auch Bürgerhinweise helfen, Schadstellen zu finden und zeitnah zu flicken. Zuerst werden solche Schäden behoben, die die Verkehrssicherheit akut gefährden. Natürlich haben ebenso Asphalt Schäden am Hauptstraßennetz Priorität. Geachtet wird selbstverständlich auch auf eine wirtschaftliche Abarbeitung, die den Verkehrsfluss so wenig wie möglich beeinträchtigt. Vier von der Stadt beauftragte Firmen und Mitarbeiter des städtischen Bauhofs reparieren Schlaglöcher. Wie viele sie an einem Tag schaffen, hängt vom Schaden ab und welche Reparaturtechnologie angewendet wird. »Kommt Heißmischgut zum Einsatz, verarbeitet jede beauftragte Firma bzw. Kolonne einen Container

Heißmischgut mit 3 bis 5 Tonnen Inhalt pro Tag. Das sind täglich bis zu 25 Tonnen Heißmischgut«, rechnet das Tiefbauamt vor. Das Schlaglochflicken muss zudem stets zeitlich mit den im Stadtgebiet laufenden grundhaften Instandsetzungen und investiven Straßenbauvorhaben koordiniert werden. Für 2019 sind insgesamt 23 Millionen Euro für Straßenbau- und Straßeninstandhaltungsmaßnahmen eingeplant, für die Jahre 2019 und 2020 wurde jeweils eine Million Euro zusätzlich für Straßeninstandsetzungen durch den Stadtrat beschlossen. Durchschnittlich werden durch das Tiefbauamt jährlich 500.000 Euro für das Schlaglochflicken einkalkuliert. ■

Auftakt Frühjahrsputz



Jetzt beginnt wieder das große Reinemachen in Chemnitz. Mit gutem Beispiel gehen Stadtkämmerer Sven

Schulze und die Chefin des Chemnitzer Tierparks Anja Dube bei der Frühjahrsputzaktion »Goldener Besen« vor-

ran. Ihrem Vorbild folgen in den nächsten Wochen wieder viele Freiwillige und säubern öffentliche Flächen vom Winterschmutz. Jedes Jahr haben sich rund 1.000 Menschen an der Aktion beteiligt – Einzelne wie auch Gruppen, Bürgerinitiativen, ja selbst Belegschaften von Unternehmen. Den Engagiertesten winkt die Auszeichnung mit dem »Goldenen Besen«. Er wird im Zusammenhang mit dem Umweltpreis vergeben. Der ASR und der Tierpark rufen zum Frühjahrsputz im Tierpark am 30. März auf. Treff ist vor der Kasse, Beginn ist 10 Uhr. Die Geräte werden vom ASR gestellt. Nach getaner Arbeit gibt es einen Imbiss. Wer sich der ASR-Aktion anschließen möchte, findet unter www.asr-chemnitz.de Termine und Details. ■

Foto: Andreas Seidel

ASR setzt Pilotprojekt Stadtreinigung fort

Parkende Fahrzeuge und Straßenreinigung lassen sich nur schwer unter einen Hut bringen. Der ASR setzt derzeit sein Pilotprojekt zur Stadtreinigung fort. Dabei geht es darum, Straßen mit hohem Parkaufkommen besser als bislang zu reinigen. Bis Ende Mai 2019 läuft der Test von zwei Varianten – eine bei der begrenzt Halteverbotsschilder wirksam sind, die zweite verzichtet darauf. Grundstücksseigentümer und Verwalter von Wohnhäusern im Testgebiet hatte der ASR vorab in Kenntnis gesetzt und um Information der Mieter gebeten. An 11

Straßenabschnitten sind derzeit wieder Halteverbotsschilder mit zeitlicher Begrenzung wirksam, um den Straßenreinigungstest zu bewerkstelligen. 30 Halteverbotsschilder wurden aufgestellt. An sieben anderen Testabschnitten stehen keine Verbotsschilder. Hier versucht der ASR, die Anlieger durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit über das Pilotprojekt Straßenreinigung zu informieren. Dazu wurde die bereits bestehende Abfallkalender-App um die Reinigungstermine erweitert. Mitte des Jahres sollen die getesteten Varianten ausgewertet werden. ■

Einzigartige Technologie aus Chemnitz

Unser »Macher der Woche« sind Karin Weigelt und Jan Thiele

Hinter einem üblichen Häuserkarree auf dem Kaßberg erwartet man Parkischen, Spielplätze oder grüne Wiesen. Nicht so in der Gustav-Adolf-Straße 3, dem Firmensitz des Unternehmens Prismade Labs GmbH. In einem verwinkelten zweigeschossigen Haus im Hinterhof befindet sich das Büro von Dr. Karin Weigelt, ihrem Geschäftspartner Jan Thiele und dem internationalen Team aus neun Mitarbeitern. Für ihre innovative Drucktechnologie erhielt Karin Weigelt den Sächsischen Gründerinnenpreis. Was edding mit dem Unternehmen zu tun hat und wie Farben Informationen leiten, erzählen die Prismade-Gründer im Interview.

Wie entstand 2016 die Idee zu dem Unternehmen prismade?

Karin Weigelt: Ich habe Print- und Medientechnik an der TU Chemnitz studiert und bin dort zum ersten Mal mit der Thematik gedruckte Elektronik in Kontakt gekommen. Die Drucktechnologie hat mich dann durch meine gesamte Studienzeit begleitet und auch meine beruflichen Entwicklungen geprägt. In einem meiner Jobs habe ich dann Jan Thiele kennengelernt. Wir hatten beide unheimlich viele Ideen zu dem Thema. Da aber die Strukturen bei unserem damaligen Arbeitgeber nicht viel Raum und Zeit für kreative Ideen und Entwicklungen ließen, haben wir den Schritt gewagt und unsere eigene Firma gegründet. Prismade bedeutet übrigens PRINTed SMART DEVICES.

Jan Thiele: Ich habe Drucktechnologie studiert und bereits im Studium meine ersten Erfahrungen mit einem eigenen Unternehmen gemacht. Bei Prismade bin ich für die Bereiche Vertrieb und Marketing zuständig. Viele kennen die QR-Codes, die auf verschiedenen Plakaten, Abbildungen oder Verpackungen zu finden sind. Da diese Technologie einfach kopierbar ist, haben wir eine neue unsichtbare und sichere Technologie mit Hilfe von elektrisch leitfähigen Farben entwickelt.

Was hat es mit den Farben auf sich, die Informationen vermitteln können?

Jan Thiele: Die Farben basieren auf elektrisch leitfähigen Materialien, wie beispielsweise Kohlenstoff, und werden direkt auf die Verpackungen, Plastik oder Folie gedruckt. Die Sensoren des Touchscreens eines herkömmlichen Handys lesen die Farben so wie sie sonst einen Fingerdruck erkennen. Das Besondere dabei ist, dass die elektrisch leitfähigen Farben die Produkte nicht zu Elektronikschrott machen. Die Verpackungen sind also weiterhin normal recyclebar. Das ist ein großer Vorteil im Vergleich zur RFID-Technologie. Außerdem braucht man für den Druck der Farbcodes keine speziellen Drucker. Es lässt sich alles mit Maschinen produzieren, die im Markt vorhanden sind.

Jan Thiele führt die Technologie vor.



Dr. Karin Weigelt und Jan Thiele von prismade.

Foto: Ernesto Uhlmann

Er legte eine herkömmlich aussehende Tablettenschachtel auf sein Smartphone. Die App, die er dafür zuvor geöffnet hat, gibt ein Feld vor, auf dem die Verpackung aufgelegt werden muss. Mit dem Finger wischt er neben der Verpackung auf seinem Display von oben nach unten. Die Sensoren des Displays lesen den Farbcodes, der auf der Verpackung aufgedruckt ist, aber unsichtbar bleibt. Das Ergebnis: Das Medikament wurde als Originalprodukt verifiziert. Die Packungsbeilage wird angezeigt und lässt sich für Sehgeschädigte oder Blinde vorlesen. Zudem erscheint ein Kalender, in dem der Nutzer eintragen kann, wann und wie häufig er die Tabletten einnehmen muss. Inklusive Erinnerungsfunktion. »Diese Technologie ist weltweit einzigartig«, erzählen Karin Weigelt und Jan Thiele stolz.

Daher hat sich dann auch das Unternehmen edding für Sie interessiert?

Jan Thiele: Edding ist für seine Marker und Stifte bekannt. Wir arbeiten an digitalen Lösungen im Bereich der gedruckten Elektronik. Also kam edding auf uns zu, um gemeinsam an einer digitalen Markierung zu arbeiten. Das Ganze nennt sich edding code. Wir liefern das technische Know-how. Der Familienkonzern edding bringt Vertriebsstärke und Ideen für die Anwendungen mit. Ziel der Kooperation ist es, beispielsweise Dokumente oder Medikamentenverpackungen fälschungssicher zu machen. Probleme mit gefälschten Medikamenten gibt es vor allem in Asien und Afrika.

Für diese innovative Idee und Ihr Engagement, ein eigenes Unternehmen zu gründen, haben Sie, Frau Weigelt, den Sächsischen Gründerinnenpreis gewonnen. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?

Karin Weigelt: Wir haben tatsächlich

vorher im Team darüber diskutiert, ob es der richtige Weg ist, Diskriminierung mit Diskriminierung zu bekämpfen, in dem man sich für einen Preis bewirbt, der sich ausschließlich an Frauen richtet. Aber wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es gut ist, darauf aufmerksam zu machen, dass auch Frauen aus Bereichen wie den MINT-Fächern alles erreichen können. Ich habe mich daher beim Sächsischen Gründerinnenpreis beworben und war überrascht, dass ich schließlich eine der beiden Preisträgerinnen war. Natürlich brachte uns der Preis auch viel Aufmerksamkeit, die wir genutzt haben, um unsere Idee zu verbreiten. Der Preis ist eine sehr gute Sache ist, um Frauen Mut zu machen, sich zu trauen und vor allem sich zu zeigen. Es gibt tatsächlich viele Frauen, die sich selbstständig gemacht haben, aber eher im Dienstleistungssektor. In der Technologiebranche sind es eher weniger und das sollte sich ändern.

Nur knapp 30% der Gründer sind weiblich und nur 8% der Frauen sind selbstständig. Warum glauben Sie, ist der Anteil der Frauen in der Gründerszene so gering?

Karin Weigelt: Ich denke, dass die Rollenvorstellungen von Jungen und Mädchen noch sehr tief in der Gesellschaft verankert sind. Das zeigt sich schon in der Schule. Es wird immer betont, dass Mädchen schön schreiben und Jungs gut rechnen können. Später dann sitzt eine Studentin unter hunderten männlichen Kommilitonen, wenn sie zum Beispiel Informatik studiert.

Jan Thiele: Man ermuntert oft Jungs, vor allem in der Schulzeit, dass sie sich trauen sollen, etwas anpacken sollen. Das sollte man auch viel mehr bei Mädchen machen, sie ermutigen, etwas zu wagen, schon von klein auf!

Was muss sich Ihrer Meinung nach ändern, damit mehr Frauen in die Selbstständigkeit gehen oder ihre Geschäftsidee umsetzen?

Karin Weigelt: Generell sollte man Frauen mehr dazu ermutigen, dass sie ein Risiko eingehen. Darum geht es ja am Anfang bei einer Firmen-gründung. Die Geschlechterrollen, die schon im Kindergarten vermittelt werden, sollte man aufbrechen. Außerdem sollte man von dem herkömmlichen Modell abkommen, bei dem von einer Führungsposition erwartet wird, dass sie 60 Stunden pro Woche arbeitet. Es wird erwartet, dass die Leute sehr kreativ arbeiten. Dafür muss man aber auch die Rahmenbedingungen schaffen, und dazu gehören eben auch flexiblere Arbeitszeiten, sowohl für Frauen als auch für Männer. Es sollte kein Problem darstellen, wenn die Kinder mal mit auf Arbeit sind, weil vielleicht gerade keine Betreuungsmöglichkeit da ist.

Jan Thiele: Es ist wichtig, dass man ein Arbeitsklima schafft, indem auch die privaten Probleme berücksichtigt werden. Wenn jemand ein krankes Kind zu Hause hat, dann sollte das Arbeitsumfeld so gestaltet sein, dass sich der Mitarbeiter auch darum kümmern kann. Denn wenn die privaten Angelegenheiten in Ruhe erledigt werden können, kann jeder konzentrierter und innovativer auf Arbeit sein. Ich denke, alle wünschen sich da mehr Flexibilität und Rücksicht.

Der Sächsische Gründerinnenpreis ist mit 5000 Euro dotiert. Wofür wollen Sie das Preisgeld einsetzen?

Karin Weigelt: Wir wollen auf jeden Fall etwas für das Team machen. Vielleicht machen wir einen Ausflug, organisieren ein Teamevent oder verschönern das Büro. Darüber diskutieren wir gerade gemeinsam.

Chemnitz bewirbt sich als Europäische

Kulturhauptstadt 2025. Was wünschen Sie sich bis dahin für die Stadt?

Karin Weigelt: Es ist wichtig, dass die Chemnitzerinnen und Chemnitzer offen gegenüber anderen Nationen, Religionen oder Einstellungen sind. Diese Position sollte von innen heraus getragen und verbreitet werden. Chemnitz hat so viel zu bieten. Es ist groß genug, dass man alles vor Ort hat. Aber die Stadt hat noch genau die richtige Größe, um alles in kurzen Wegen zu erreichen. Chemnitz hat so viel zu bieten, vor allem auch wirtschaftlich. Viele Chemnitzer Unternehmen arbeiten solide und erfolgreich, ohne es an die große Glocke zu hängen. Chemnitz könnte das deutlicher nach außen zeigen. Ich persönlich schätze es sehr, dass die Wirtschaft hier sehr bodenständig und fast schon bescheiden arbeitet. Ich stehe dem Hype um Startup-Gründungen zweigespaltelt gegenüber. Zum erfolgreichen Aufbau eines Unternehmens gehört ja viel mehr als nur die Gründung. Diese Bodenständigkeit mag ich an Chemnitz sehr.

Jan Thiele: Ich finde, die Stadt sollte kinderfreundlicher gestaltet werden. Die Innenstadt hat sich in den letzten 20 Jahren sehr gut gemacht. Aber so kleine Oasen für Kinder fehlen noch an einigen Ecken. So könnten man auch mehr Leben in die Stadt bringen, indem man Orte schafft, an denen die Chemnitzer mit ihren Kindern gerne verweilen. Zum Beispiel wäre ein Museum zum Anfassen und spielerischen Lernen eine gute Möglichkeit, um Wissenschaft, Technik oder Kunst auch greifbarer für Kinder und generell alle Chemnitzer zu machen. Chemnitz hat viele gute Museen, aber die wirken alle eher konservativ. Dort sollte man mehr Leben reinbringen. Kinder bringen von Natur aus großes Interesse mit.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 03.04.2019, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | | | |
|--|---|---|--|---|
| <p>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>2. Feststellung der Tagesordnung</p> <p>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 06.03.2019</p> <p>4. Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 06.03.2019</p> <p>5. Informationen der Oberbürgermeisterin</p> <p>6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass</p> <p>7. Beschlussvorlagen</p> <p>7.1. Ausscheiden des Stadtrates Herr Michael John aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz sowie Feststellung des Ichteintritts des Nachrückers Herrn Jörg Röthe und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-107/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.2. Wahl und Entsendung von Vertretern der Stadt Chemnitz zur 40. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 4. bis 6. Juni 2019 in Dortmund
Vorlage: B-073/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.3. Anerkennung der Bürgerplattform Chemnitz Nord
Vorlage: B-096/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.4. Abberufung sowie daraus resultierende Bestellung neuer stimmberechtigter Mitglieder und Stellvertreter des Sozialausschusses der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-119/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.5. Abberufung sowie daraus resultierende Bestellung neuer stimmberechtigter Mitglieder und Stellvertreter des Schul- und Sportausschusses der Stadt Chemnitz</p> | <p>Vorlage: B-120/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.6. Abberufung sowie daraus resultierende Bestellung neuer stimmberechtigter Mitglieder und Stellvertreter des Betriebsausschusses der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-121/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.7. Abberufung sowie daraus resultierende Bestellung neuer stimmberechtigter Mitglieder und Stellvertreter des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-123/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.8. Abberufung sowie daraus resultierende Bestellung neuer stimmberechtigter Mitglieder und Stellvertreter des Kulturausschusses der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-124/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.9. Abberufung sowie daraus resultierende Bestellung neuer stimmberechtigter Mitglieder und Stellvertreter des Verwaltungs- und Finanzausschusses der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-125/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.10. Abberufung sowie daraus resultierende Bestellung neuer stimmberechtigter Stadtratsmitglieder und deren persönlichen Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-144/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.11. 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden
Vorlage: B-057/2019
Einreicher: Dezernat 3/Amt 30</p> <p>7.12. Entgelt- und gebührenfreie Flächennutzungen in der Chemnitzer Innenstadt im</p> | <p>Zeitraum 01.01.2019 bis 31.10.2019
Vorlage: B-100/2019
Einreicher: Dezernat 3/Amt 32</p> <p>7.13. Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Chemnitzpasses und des Chemnitzpasses K
Vorlage: B-045/2019
Einreicher: Amt 50/Dezernat 5</p> <p>7.14. 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen für Kinder von Förderschulen sowie Tagespflege (Satzung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege)
Vorlage: B-061/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</p> <p>7.15. Richtlinie der Stadt Chemnitz zum beitragsfreien Schulvorbereitungsjahr für den Zeitraum 01.04.2019 bis 31.05.2019
Vorlage: B-095/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</p> <p>7.16. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 46. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich „ehem. Rangierbahnhof Chemnitz-Hilbersdorf, Teil B“)
Vorlage: B-069/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <p>7.17. 2. Baubeschluss für Hochbaumaßnahme 2019
Vorlage: B-032/2019
Einreicher: Dezernat 6/SE 17</p> <p>7.18. Baubeschluss zum Breitbandausbau der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-014/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66</p> <p>7.19. 2. Baubeschluss nach DA 6001 für Ersatzneubau der Brücke Zschopauer Straße über die Anlagen der DB AG mit Beginn im Jahr 2019
Vorlage: B-054/2019
Einreicher: Dezernat 6/ Amt 66</p> <p>7.20. Sechste Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Chemnitz über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)</p> | <p>Vorlage: B-048/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66</p> <p>7.21. Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr.10/04 „Kaßberg Ost“, Teil B
Vorlage: B-060/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <p>7.22. Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/28 „Zschopauer Straße/Gebiet I“
Vorlage: B-090/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <p>8. Informationsvorlagen</p> <p>8.1. Tätigkeitsbericht der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz – von 1. Mai 2017 bis 30. April 2018
Vorlage: I-010/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50</p> <p>8.2. Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 01.07.2018 bis 31.12.2018
Vorlage: I-012/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 14</p> <p>8.3. Fortschreibung Lokaler Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein vielfältiges Chemnitz
Vorlage: I-019/2019
Einreicher: Dezernat 3</p> <p>9. Beschlussanträge</p> <p>9.1. Aktualisierung der Radverkehrskonzeption
Vorlage: BA-004/2019
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion</p> <p>9.2. Aktualisierung und Fortschreibung der Radverkehrskonzeption der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-009/2019
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP</p> <p>9.3. Einführung von Handy-Parcken in der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-010/2019
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN</p> <p>9.4. Beleuchtung an Spielplätzen
Vorlage: BA-011/2019
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion</p> <p>9.5. Gestaltung Neumarkt</p> | <p>Vorlage: BA-012/2019
Einreicher: SPD-Fraktion; Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p> <p>9.6. Änderung der Satzung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-013/2019
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>9.7. Azubi-Kulturticket
Vorlage: BA-014/2019
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP</p> <p>9.8. Modellprojekt zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern
Vorlage: BA-015/2019
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP</p> <p>9.9. Fassadengrün für Chemnitz
Vorlage: BA-016/2019
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion</p> <p>9.10. Nutzung von regenerativen Energien im Hochbau der Stadt sowie der städtischen Betriebe
Vorlage: BA-017/2019
Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p> <p>9.11. Eindämmung der Lärmemissionen im städtischen Bereich 174
Vorlage: BA-018/2019
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP</p> <p>9.12. Ablehnung des Gesetzentwurfs „Gesetz zur Neustrukturierung des Polizeirechts des Freistaates Sachsen“
Vorlage: BA-019/2019
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN, Fraktion DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p> <p>10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte</p> <p>11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –</p> |
|--|---|---|--|---|

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin**Information aus dem Amt für Jugend und Familie****Erziehungsberatung ab April in neuen Räumen**

Das Team der Erziehungsberatung der Abteilung Sozialdienst, Sachgebiet Sonderdienste zieht am 28. März in die Ritterstraße 7 um. Ab 1. April können Familien, Eltern, Alleinerziehende, andere Erziehungspersonen oder Kinder und Jugendliche dieses Angebot in den neuen Räumen in der I. Etage des

Gebäudes in Anspruch nehmen. Die Anmeldezeiten bleiben unverändert:
Mo, Mi, Fr 08:30 bis 12:00 Uhr
Di und Do 14:00 bis 18:00 Uhr
Kontakt
Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie
Erziehungs- und Familienberatung

Ritterstraße 7, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 488-5165
E-Mail: jugendamt.erziehungsberatung@stadt-chemnitz.de

Weitere Erziehungsberatungsstellen in Chemnitz sind:
AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.

Erziehungsberatung – Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie
Karl-Liebknecht-Straße 13
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 91899780
eb@awo-chemnitz.de
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Bernsdorfer Straße 135

09126 Chemnitz
Telefon: 0371 49502150
erziehungsberatung@kjf-online.de
Stadtmission Chemnitz e. V.
Lebensberatungsstelle
Glockenstraße 5 – 7
09130 Chemnitz
Telefon: 0371 4334125
lbst@stadtmission-chemnitz.de

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur
Thomas Liebert (amt.)
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die beabsichtigte Einziehung eines beschränkt-öffentlichen Weges nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

(Az: 66.14.04/503/14)

1. Wegbeschreibung

Beschränkt-öffentlicher Weg ab der Limbacher Straße auf den Flurstücken T.v. 413/13 und T.v. 413/14, Gemarkung Niederrabenstein, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 1195

2. Absichtserklärung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg soll auf der Grundlage des § 8 SächsStrG auf einer Länge von 110 m eingezogen werden. Mit der

Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachung

Nach § 8 (4) SächsStrG wird die Absicht hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Technischen

Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 liegt während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 04.03.2019

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Unterhalts-, Bau-, Sonder- und Glasreinigung für Sozialeinrichtungen des Sozialamtes

Los 1: Wohnheim Altendorfer Str. 98

Los 2: Büro Chemnitztalstraße 36e / Wohnhaus Müllerstraße 12

Vergabenummer: 10/17/19/007

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für die Beschaffung von Helmen und Overalls für den Höhenrettungsdienst (HRD)

Los 1: HRD – Helm

Los 2: HRD – Overall

Vergabenummer: 10/37/19/004

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de>
 sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
 Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
 Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
 Fax: 0371 488 3096
 E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlicht.
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
 Frau Beck
 Tel.: 0371/ 488 1067
 Fax: 0371/ 488 1090
 E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Öffnungszeiten:
 Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –Montag, den 08.04.2019, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 11.03.2019 4. Vorlagen an den Ortschaftsrat | <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Zuweisung finanzieller Mittel an die Vereine der Ortschaft Mittelbach für das Jahr 2019
Vorlage: OR-007/2019
Einreicher: OV Mittelbach 4.2. Umverteilung und Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Mittelbach e.V. für die Durchführung einer zentralen Veranstaltung 2019.
Vorlage: OR-008/2019
Einreicher: OV Mittelbach | <ol style="list-style-type: none"> 5. Informationen des Ortsvorstehers 6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 7. Einwohnerfragestunde 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – |
|--|--|--|

G. Fix //
Ortsvorsteher**Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –**Donnerstag, den 04.04.2019, 16:30 Uhr, Kleingartenverein „Sachses Ruh“,
Straßburger Straße 14, 09120 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates | <ol style="list-style-type: none"> 4. Vorstellung des Kleingartenvereins „Sachses Ruh“
Berichtersteller: Herr Rainer Leonhardt, Vorsitzender „Sachses Ruh“ 5. Info zum Stand 2. Chemnitzer Kleingartenwettbewerb 2019 6. Allgemeine Informationen | <ol style="list-style-type: none"> 7. Verschiedenes 8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich – |
|---|--|--|

Hans-Joachim Siegel //
Vorsitzender des Kleingartenbeirates**Bekanntmachung****Jagdgenossenschaft Kleinolbersdorf-Altenhain**

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kleinolbersdorf-Altenhain zum abgelaufenen Jagdjahr 2018/2019 findet am **Donnerstag, den 04.04.2019 um 19.00 Uhr** in der Gaststätte „Sternmühle“ in Kleinolbersdorf statt.

Dazu sind alle Jagdgenossen recht herzlich eingeladen.
Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:
1. Begrüßung, Abstimmung zur Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Jagdjahr und Kassenbericht

3. Bericht der Kassenprüfer
4. Bericht der Jagdpächter
5. Aussprache zu den Berichten und Diskussion
6. Beschlussfassung
7. Schlusswort
Andreas Wetzel //
Jagdvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat November** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag
8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 29.03.2019

25 Fahrräder, 2 Sporttaschen, 11 Paar Handschuhe, 6 Geldbörsen, 6 Hipster Beutel, 1 USB-Stick,

8 Handys, 1 Gürteltasche, 1 Kopfhörer, 17 Schlüsselbünde, 3 Beu Bekleidung, 1 Trinkflasche, 3 Autoschlüssel, 1 Beutel Arbeitsschuhe, 1 Packset, 3 Sonnenbrillen, 6 Schals & Tücher, 1 Fernglas, 9 Brillen, 28 Mützen, 2 Paar Schuhe, 9 Schmuckstücke, 4 Jacken, 13 Spielsachen, 8 Schirme, 1 Hose, 1 Federmappe, 7 Rucksäcke, 5 Armbanduhren, 1 Gehhilfe

Öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern

Termin: Freitag, 12.04.2019, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall / Düsseldorf Platz 1

Ab 15 Uhr werden auf dem Düsseldorf Platz vor dem Bürgerhaus am Wall Fundfahrräder zur Versteigerung angeboten. Unter den 50 zur Versteigerung stehenden Positionen sind Damen-, Herren- und Kinderfahrräder, Mountainbikes, Citybikes, Trekkingräder und ein E-Bike. Die Besichtigung der Fahrräder ist ab 14:30 Uhr möglich.
Hinweis: Sollte das Wetter für die

Versteigerung unter freiem Himmel ungünstig sein, wird die Versteigerung am 12.04. im Foyer des Bürgerhauses am Wall (2. OG) stattfinden.
Die Einstiegsgebote liegen zwischen 5 und 50 Euro. Die Fahrräder können während der Versteigerung nur gegen sofortige Barzahlung erworben werden. Käufer beachten bitte, dass aus Sicherheitsgründen keine 200 €- und 500 €-Scheine entgegen genommen werden können.
Die Fahrräder müssen vom Erstei-

gerer sofort nach Beendigung der Versteigerung mitgenommen werden, d.h. es besteht keine Möglichkeit die Fahrräder zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt abzuholen.
Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördennummer 115 beantwortet.
Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen werden unter www.chemnitz.de veröffentlicht.

Stellenangebote**ARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teil- oder Vollzeit unbefristet:

VERWALTUNGSWIRTE (M/W/D)

Kennziffer: 10/04 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1104

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für Rechnungsprüfungsamt einen:

SACHBEARBEITER FINANZWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNGEN (M/W/D)

Kennziffer: 14/02 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1104

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Ordnungsamt in Vollzeit unbefristet einen:

DISPONENT, EINSATZ-KOORDINIERUNGSSTELLE (M/W/D)

Kennziffer: 32/08 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Umweltamt einen:

SACHBEARBEITER BIOTOPSCHUTZ, NATURSCHUTZDIENST (M/W/D)

Kennziffer: 36/01 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum 01.08.2019 den Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz in der Einrichtung Volkshochschule:

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER (M/W/D)

Kennziffer: 41/05 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum 01.06.2019 unbefristet in Vollzeit mit 40 Stunden/Woche für das Ordnungsamt einen:

SACHBEARBEITER MÄRKTE (M/W/D)

Kennziffer: 32/07 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs**Amtsblatt Chemnitz****SIE HABEN
DAS AMTSBLATT
NICHT ERHALTEN**

Bitte informieren Sie uns:

E-Mail qm@cvd-mediengruppe.deTelefon **0371 656-22100**Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 ChemnitzDAS AMTSBLATT ONLINE UNTER
WWW.CHEMNITZ.DE/AMTSBLATT

Öffentliche Bekanntmachung

**Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/11
„Lebensmittel-Discounter Fürstenstraße/Hainstraße“**

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 19.03.2019 Folgendes beschlossen hat:

1. Im Stadtteil Sonnenberg soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 18/11 „Lebensmittel-Discounter Fürstenstraße/Hainstraße“ aufgestellt werden.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans wird durch die Planzeichnung bestimmt. Er umfasst eine Fläche von ca. 1,0 ha und beinhaltet die Flurstücke 1175/6, 1175/7, 1175/9, 1175/10, 1175/11, 1175/12 und 1175g der Gemarkung Chemnitz.
Beabsichtigt ist die Errichtung eines Lebensmittel-Discounters mit ca. 1.300 m² bis 1.450 m² Verkaufsfläche (Ersatzneubau). Im Planverfahren ist im Sinne des § 11 Absatz 3 BauNVO nachzuweisen, dass sich das Vorhaben auf die Verwirkli-

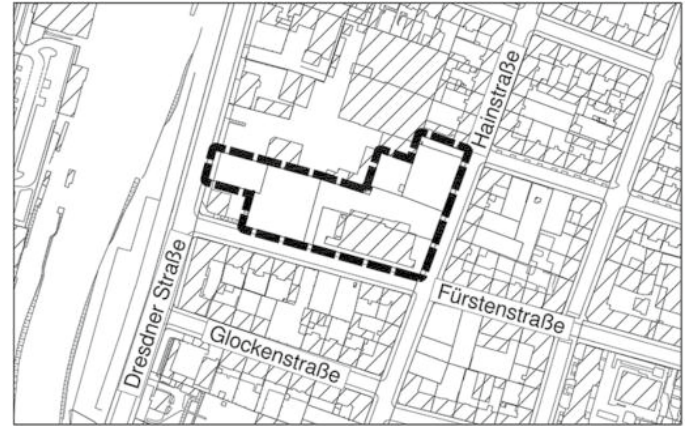
chung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung sowie auf die städtebauliche Entwicklung und Ordnung nur unwesentlich auswirken wird.
Zur Verbesserung des städtebaulichen Erscheinungsbildes gilt der architektonischen Bewältigung der Ecksituation Fürstenstraße/Hainstraße ein besonderes Augenmerk.

- Die im Plangebiet vorhandenen Bäume sind zu erhalten bzw. zu ersetzen, wenn die Fällung unumgänglich ist. Bei einer Stellplatzneuordnung ist je angefangene 5 Stellplätze ein großkroniger Laubbaum in unmittelbarer Zuordnung zu den Stellplätzen zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1


BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Abs. 1 und § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im neuen Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Friedensplatz 1, Zimmer B521 unterrichten.
Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer B521 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.



**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.18/11
„Lebensmittel-Discounter Fürstenstraße/Hainstraße“**
Gemarkung: Chemnitz

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans

Chemnitz, den 22.03.2019

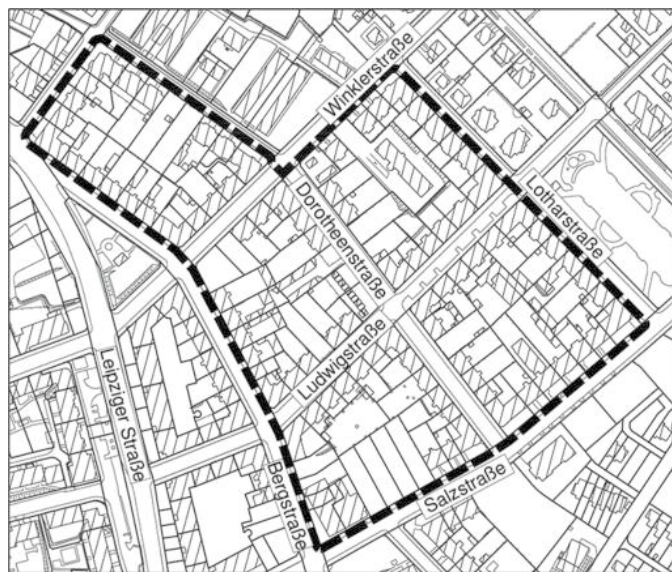
gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Öffentliche Bekanntmachung

**Aufstellungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan
Nr. 19/05 „An der Bergstraße, Schloßchemnitz“**


Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 19.03.2019 folgendes beschlossen hat:

1. Für das Gebiet „An der Bergstraße“ soll der einfache Bebauungsplan Nr. 19/05 aufgestellt werden.
Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes wird durch die Planzeichnung bestimmt. Folgende Planungsziele werden angestrebt:
 - Regelung der Stellung der Gebäude und der überbaubaren Grundstücksfläche,
 - Vermeidung einer Nachverdichtung des Karreeinnerbereiches,
 - Regelung der Begrünung der Innenhöfe,
 - Orientierung der Bebauung an der das Gebiet prägenden Blockrandstruktur,
 - Erhaltung der Bebauung und Sicherung der Wohnqualität,
 - Aufnahme der straßenseitigen Baufluchten
 - Aufnahme der geschlossenen Bebauungsstruktur der Karrees
2. Der Bebauungsplan soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrich-



**Einfacher Bebauungsplan Nr.19/05
„An der Bergstraße, Schloßchemnitz“**

Gemarkung: Schloßchemnitz

 Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes

tung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Infor-

mationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Abs. 1 und § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Chemnitz, den 22.03.2019

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt

**Informationsveranstaltungen für den
Breitbandausbau der Stadt Chemnitz**

Die Stadt Chemnitz möchte gemeinsam mit dem Betreiber eins energie in sachsen GmbH und Co. KG im Rahmen der aufgeführten Informationsveranstaltungen den Breitbandausbau der Stadt Chemnitz vorstellen.

Ausbaugbiet Klaffenbach
Wann? 28.03.2019
Uhrzeit? 19:00 Uhr
Wo? Krystallpalast
Klaffenbacher Hauptstraße 52
09123 Chemnitz

Ausbaugbiete Borna-Heinersdorf, Glösa-Draisdorf, Furth
Wann? 01.04.2019
Uhrzeit? 19:00 Uhr
Wo? eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Konferenzcenter
Straße der Nationen 140
09113 Chemnitz

Ausbaugbiete Adelsberg, Euba
Wann? 02.04.2019
Uhrzeit? 19:00 Uhr
Wo? Restaurant Heideschänke
Eubaer Straße 103
09127 Chemnitz

Ausbaugbiet Wittgensdorf
Wann? 03.04.2019
Uhrzeit? 19:00 Uhr
Wo? Kirchner-Grundschule
Chemnitzer Straße 2
09228 Chemnitz

Ausbaugbiete Einsiedel, Kleinolbersdorf-Altenhain, Reichenhain
Wann? 04.04.2019
Uhrzeit? 19:00 Uhr
Wo? Gymnasium Einsiedel
Niederwaldstraße 11
09123 Chemnitz

Ablauf:
Teil 1 Begrüßung durch die Stadt Chemnitz
Teil 2 Vorstellung des Breitbandausbaus durch die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Teil 3 Fragen an die Stadt Chemnitz und die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Nutzen Sie die Möglichkeit Ihre persönlichen oder allgemeinen Fragen über den Breitbandausbau der Stadt Chemnitz zu stellen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Peter Thaler Tel.: 488-7752 oder breitbandausbau@stadt-chemnitz.de zur Verfügung.

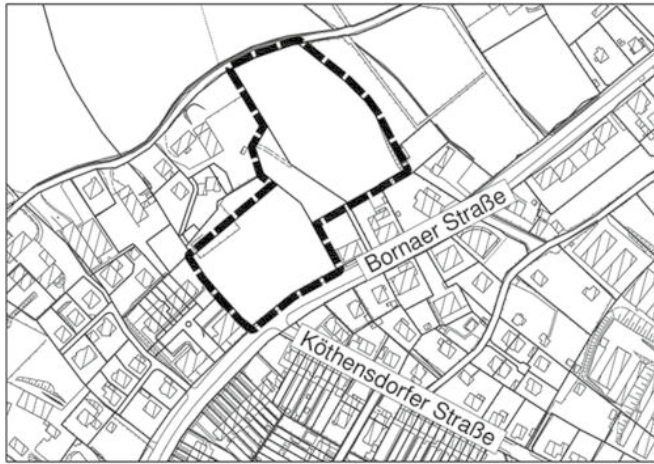
BSZ für Wirtschaft I
Lutherstraße 2 – 09126 Chemnitz
Fachhochschulreife in unserer 2-jährigen FOS (gebührenfrei!)
Voraussetzung: Realschulabschluss
Bewerben Sie sich jetzt auf die noch freien Plätze!
Infos: www.wirtschaft-chemnitz.de

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19/04 „Wohngebiet an der Bornaer Straße“


Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 19.03.2019 folgendes beschlossen hat:

1. In der Gemarkung Borna im Bereich zwischen der Bornaer Straße und der Auerswalder Straße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 19/04 „Wohngebiet an der Bornaer Straße“ aufgestellt werden. Planungsziel ist die Schaffung der rechtlichen Voraussetzung zur Realisierung von 4 Mehrfamilienhäusern und ca. 9 Einfamilienhäusern.



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.19/04 „Wohngebiet an der Bornaer Straße“

Gemarkung: Borna

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im neuen Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Friedensplatz 1, Zimmer

B508 unterrichten. Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer B508 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 22.03.2019

gez. **Börries Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB,

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung einer Straße nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

(Az: 66.14.03/531/15)

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung: Abzweig der „Kleinolbersdorfer Straße“, Flurstück 688/5 und 688/6, Gemarkung Adelsberg, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 482

Anfangspunkt: Flurstück 689/8, Gemarkung Adelsberg

Endpunkt: „Kleinolbersdorfer Straße“, Flurstück 796/3, Adelsberg

Widmungsbeschränkung: keine

Länge: 46 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Straßenabzweig wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zur Ortsstraße gewidmet.

Die Widmung des Straßenabzweiges wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung

kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite

http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist. Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 04.03.2019

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Wahlvorschläge für die Stadtratswahl und die Ortschaftsratswahlen am 26. Mai 2019 in Chemnitz zugelassen

Der Stadtwahlausschuss für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 hat in seiner heutigen Sitzung folgende Wahlvorschläge (jeweils in der Reihenfolge auf dem Stimmzettel) von Parteien und Wählervereinigungen für die Wahl des Stadtrates in Chemnitz und die Ortschaftsratswahlen in den Ortschaften Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf zugelassen:

Stadtratswahl:

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
DIE LINKE (DIE LINKE)
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ/Deutsche Soziale Union (PRO CHEMNITZ.DSU)

Alternative für Deutschland (AfD)
Freie Demokratische Partei (FDP)
Wählervereinigung Volkssolidarität Chemnitz (Vosi)
Piratenpartei Kreisverband Chemnitz (Chemnitz für Alle)
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)

Für die Stadtratswahl wurden insgesamt 397 Bewerberinnen und Bewerber in den acht Wahlkreisen zugelassen, davon
55 im Wahlkreis 1,
51 im Wahlkreis 2,
45 im Wahlkreis 3,
54 im Wahlkreis 4,
43 im Wahlkreis 5,
39 im Wahlkreis 6,
55 im Wahlkreis 7 und
55 im Wahlkreis 8.
Ortschaftsratswahlen:
Einsiedel
Bürgerliste Einsiedel

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Verein der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Einsiedel e. V. (Haus + Grund Einsiedel e. V.)
Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ/Deutsche Soziale Union (PRO CHEMNITZ.DSU)
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
Insgesamt: 24 Bewerber

Euba

Eubaer Wählerverein
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Alternative für Deutschland (AfD)
Insgesamt: 11 Bewerber

Grüna

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
DIE LINKE (DIE LINKE)
Alternative für Deutschland (AfD)
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

(GRÜNE)
Freie Wählervereinigung Grüna (FWV)
Insgesamt: 20 Bewerber

Klaffenbach

„FREIE WÄHLER der Gemeinde KLAFFENBACH“ e. V. („FWK“ e. V.)
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
DIE LINKE (DIE LINKE)
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Alternative für Deutschland (AfD)
Insgesamt: 16 Bewerber

Kleinolbersdorf-Altenhain

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Freie Wählervereinigung Kleinolbersdorf-Altenhain
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
Insgesamt: 14 Bewerber
Mittelbach
Freie Wählergemeinschaft Mittel-

bach e. V. (FWG)
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Heimatverein Mittelbach e. V. (HVM)
Insgesamt: 17 Bewerber

Röhrsdorf

DIE LINKE (DIE LINKE)
Freie Wählervereinigung Röhrsdorf
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
Insgesamt: 20 Bewerber

Wittgensdorf

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
DIE LINKE (DIE LINKE)
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ/Deutsche Soziale Union (PRO CHEMNITZ.DSU)
Insgesamt: 17 Bewerber

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Teileinziehung eines Straßenabschnittes nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

(Az.: 66.14.04_6/710/18)

1. Straßenbeschreibung

Teilstück der Ortsstraße „Wolgograd Allee“ ohne Widmungsbeschränkung, Flurstück T.v. 614, Gemarkung Markersdorf gelegen westlich des Flurstückes 431/5, Gemarkung Markersdorf, Bestandsblatt-Nr. 1261

2. Verfügung

Für den unter 1. näher bezeichneten Straßenabschnitt wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den

Freistaat Sachsen eine Beschränkung der Widmung auf die Benutzungsart: Fußgänger auf einer Länge von 17 m festgelegt.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedens-

platz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektroni-

scher Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html bereitge-

stellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist. Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 04.03.2019

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin